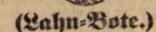
preise geschiebt, ba ersahrungsgemag bas Bublitum gut wie gar nichts tut, um bem Bucher enigegenguwirt

1 SRL SO The Poitanftalten Beftellgeld) 11 92 Big. e toglich mit Mus. ber Sonn und

(Breis-Anzeiger.)



Emicr Zeitung (Areis.Beitung.)

Preis der Anzeigens Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Rettamezeile 50 Pfg.

Bedattion und Expedițion Ems. Romerftraße 95. Telephon Mr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 240

and und Berlag

Bad Ems, Freitag den 13. Oftober 1916

68. Jahrgana

Der dentiche amtliche Bericht.

Großes Sanptquartier, 12. Oftober. Umtlich. Mider Ariegojdanplat.

Derfeits ber Comme nahm bie Schlacht ihren

ber gangen Gront zwifchen Anere und Comme en Die Artillerien große Rraft. Infanterieangriff: linder bon Thiepval fotvie aus ber Linie & Garepurt find meift icon im Sperrfeuer geicheitert. abend feuten auf der Front Morbal-Bouchabesnes angriffe ein, die bis in die fruhen Morgenstunden n wurden. Gegen Die Stellungen bes Infanteriente Rr. 68 und bes Reserveregiments Rr. 76 bet kirmte ber Feind sechsmal an. Alle Anftrengungen ergebnistos. Unfere Steilungen find reftfos be-

alid ber Comme geht ber Rampf zwiften Gener-Chanines weiter. Dehrfache frangofifche Angriffe n abgefchlagen. Die beifrumftrittene Buderfabrit von wont ift in unferem Befity. 3m Dorfe Ablaincourt men fich erbitterte Baufertampfe, Die noch im Gange

Mider Mriegoidanplas.

feine mefentlichen Greignisse.

Ariegoichanplat in Siebenbürgen:

Rarostale hielten die Geinde dem umfaffenben nicht ftand. Much treiter nordlich beginnen fie

2 rumanische Armee ift in die Grengftellungen norfen. In ben Gebirgstämpfen ber beiben leb-Find 18 Offigiere, 639 Mann, ein 10-Bentimeter-5 Maichinengewehre, viel Munition und Gewehre me hand gefallen.

blide Borftope beiderfeits bes Bulfan-Baffes mur-

Mantriegofcauplat.

grappe des Generalfeldmarichalls v. Madenfen.

e Lage ift unberändert.

Mazedonijche Front.

Areiche feindliche Angriffe an der Gerna find ge-Beitlich und bitlich bes Barbar machte ber Beg-Aginje Borftöße.

Der Erfte Generalquartiermeifter b. Ludendorff.

Ber öfterreich = ungarifche Bericht.

28. Wien, 12. Dit.

Deftlicher Ariegeicauplat.

bem Bulfan-Baß icheiterten rumanifche Borfiobe. bon Aronftodt mußte der Feind gegen die Grenz-ünkeichen. In den leiten zwei Tagen wurden biec ure, 639 Mann, ein schweres Geschütz, fünf Maite und viel Ariegagerat eingebracht. Auch im Stbirge und beiderfeits der oberften Maros ift ber de Biderstand gebrochen worden. Unfere Truppen ter Berjolgung. Rördlich von Zolotwina in Dit-wurde ein ruffischer Borftoß abgeschlagen.

am gestrigen dritten Tage der großen Insanteriem Slidslügel der füstenländischen Front baben sich,
ubben gegen den Unstarm des Feindes behauptet, ber Bippad und fliblich biefes Tluffes bis in die on Lotvica wurden alle Angriffe der Italiener in bitlich und fürlich von Oppachinsella gewann Raum. Roba Bas fiel in seine Sange. Beiter jum Meere drang er wiederholt in einzelne ein, winde aber immer wieder hinausgeworfen. tijde Truppen haben fich im Kampje neuerdinge an. Die Zahl ber gesangenen Italiener hat fich erhöht. An einzelnen Stellen der Kärntner und unt betätigten fich ichwachere feindliche Abtein erfolgreiden Angriffeberfuchen. Um Sofubie, Stellung feit borgeftern bom Cosmognon auf ben a gurudgenommen wurde, verliefen Tag und Racht,

Cabbitlider Griegeicaublat. in unfern Streitfraften nichte bon Belang.

der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabe: b. Sofer, Belbmaricalleutnant.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 11. Oft. (Richtamtlich.) Umtlicher sbericht bont 11. Oftober.

er magedonischen Front bom Prespa Ger bis gur wade Artillerietätigkeit. Im Cerna Bogen Das te Artillerieseuer, bas von Zeit ju Zeit ftarter. olid und nordöstlich bes Dorses Stoichivir nahcas Derf Brod wieder und wiesen mehrere Racht-

angriffe ab. Auf ben Sangen der Ridge Planina bertrieben wir zwei feindliche Kompagnien, die westlich Dobropole borzugehen berfuckten. Im Moelenica-Tal Die gewöhnliche Artillerie- und Minentätigfeit.

Beitlich des Barbar ichwaches Artilleriefeuer und Gefed,te gwijden borgefcobenen Abteilungen. Bei bem Dutje Sabjibaprimable bernichteten wir burch Gener und einen Bajonettangriff zwei feinbliche Rompagnien. Deftlich bes Barbar und am Juge ber Belaffea Blanina ftellenweife bereinzelte Ranonenichuffe.

Un ber Struma-Gront ichmede Patrouillengesechte. Un ter agaifden Rufte beichen ein feindlicher Arenger ohne Griolg die Löben nörblich Rabala.

Mumanijde Gront: Un ber Donan bei Biein ichinade Metillerietätigfeit. Unfere Latterien brachten die feind

liden Batterien jum Schweigen. In ber Dobrubicha weitlich ber Gifenbahn Dobric Medjibe Rube. Deftlich biefer Linie fcwaches Urtilleriefeger. Un ber Rufte Des Schwarzen Meeres befdog ein feindlicher Torpetojäger bie Stadt Mangalia.

Die Bulgaren über den rumanifchen Durchbrucheberjuch.

Nach einer Welbung der Bulgarticken T. legraphen-Agentur ickreibt des halbamtlide "Echo de Bulgarticken T. legraphen-Agentur ickreibt des halbamtlide "Echo de Bulgarticken "Tie rumanische Landung Zwischen Rustickal und Turrafun in vollkommen gesich-itert und kein einziger feindlicher Soldat ift auf dem bulgarischen Uiger der Donau gurüsgeblieden. Die kombinierten Leitigen Angrifie, welche der rumanische Generalitäd der Welt zu verländen isch beeilt dat, sind im Blut errönkt worden und der Judel der Partier was verländt. Die rumänische Soldatesta dat sedoch in den wenigen Dorsen, in die sie eingedrungen ist, schrecken, die dereite in der Dobrudscha seitgeneilt worden sind und deren Aufwahme noch nicht vollendet ist, wiederholt sich nich deren Russachmen noch nicht vollendet ist, wiederholt sich hier. Der dulgarische Tagesbericht ist notwendigerweise worttarg, aber die Bezeichnung der dom Keinde berübten Sond-lungen ertfärt den Abschen wie Untereinschang der erken Grenettavieren Armee einflügen. Die Unterinkung, die sie unsere tapieren Armee einflößen. Die Unterindjung ber erften Grenel-taten ift klum beendet und icon ift die bulgarijde öffentliche Meinung ben ebenio faquerlichen und ebenio emporenden neuen Gieneltaten erschättert. Eine Eruppe von Journalissen ift an Ort und Stelle abgereift, um die Untaten dieser Bande von bluttünstigen Tieren sestgankellen, die vor dem bewassineten Gegner seige, gegenüber wehrlosen Menschen aber grausam sind, und wir werben wiederum Listen von gerftörten Dörfern, vergewaltigten Mädden und Frauen und gemarterten und niedergemerkelten Männern haben. Die Armee des Berbrechens, welche wie Bulgreiter Emporismulinge gegen und gemarterten und niedergemerkelten Endureiter Emporismulinge gegen und gemarter baben metelten Rannern haben. Die Armee des Verdrechens, welche die Bukarester Emporschmilinge gegen uns geworfen haben, hat das ihrer Indasion ausgesetzte Land mit Frauer bedestt. Die Flammen der blübenden Börfer, die die angezündet sinden, sieigen zum Hammel empor und lassen tumänsliche "Austune" in düberem Licke erscheinen. Die Schmerzensenze, die sie ihren Opfern entrissen hat, erheben sich zum Ihrene Gortes und beischen Gerecktigkeit. Aber auf Erben gibt es eine menschische Gerechtigkeit, die weniger ichresslich aber schneller ift, als die oötelliche

Gerecktigteit, die Artiget perentel aber gibtliche. Die Strafe der Wiedervergeltung wid ritredt der reinen Seete unserer tapferen Kämpfer. Aber ihr empörtes Gewissen zeigt ihnen die zu erfüllende Pfliche. Sie sind und werden siets voll Milbe sein argeniber friedlichen Genten, denen sie auf ihrem Siegestauge degegnen, aber ihr Arm wird num anerhöttlicher sein gegen die Känder und Mörder, die die militärische Siebelungen den den den den der die bestehen werden der rumäntigen Mener vorden der rumäntigen Mener vorden der rumäntigen Mener vorden der rumäntigen der die wir und unsere Verbinderen dieden unter den der die den numben der den der einer vorden der Tieben ungedeiten lassen werden, mirb nicht die einer netidnlichen Rache oder die unmitter Represiden sein von den verschlichen Rache oder die unmitter Represiden sein von perionliden Rade ober bie unnuger Represialien fein. Ent-flowert von eblem Borne werben un ere tapleren Regimenter bicje gemeinen Morber bon allen Geiten umftellen und bie Maffen nicht früher niederlegen, als bis die berbrecherliche Rimes aufer Stand griebt it, Sanden zu ftiften. Das Bollergedt, bie Gefühle der Renichlickkeit, und die hingebung für den Rachften mad en er unferen Sotonten jur gebieterfichen Rflicht, einem Reinde gegenüber, ber fich mit Bedacht auferhalb febes gettiffen und menfoliten Gefetes ftellt, erbermungeles ju

Die Suche nach einer Stubftelle an der amerikanifden Suffe

Rembort, 10. Oft. (Reuter.) In amtlicen Breifen wird die Frage aufgeworfen, ob Denifchland an ber ameritanifden Rufte bes Atfantifden Ogeans eine Bafis für 11-Boote habe. Das Juftigbepartement bat an Die Juntenftationen eine Warnung gerichtet, baf fie geschloffen werben würden, wenn fie fich nicht ber Benfur und ben bestehenben Regeln unterwürfen. Die Funtenftationen haben bom Marinedepartement ben Auftrag erhalten, alle Radrichten unerwünschten Inholts aufguhalten. Offeabes, ber das Kommando über eine Torpedoboo't flottille fiftet, erffarte, bag feine Offiziere alle darin einig maren, baf am Conning nur ein U Loot, wahricheinlich 11 53, an der Arbeit war. Am Sonntag suchten Torpedojäger bergeblich bie Gemaffer nach der Befahung Des Dampfers Ringfton ab. Der Admiral glaubt, daf; Die Leute fid an Bord eines nad Diten fahrenben Schiffes bofanben, und daß bem Schiff unterjagt wurde, brabtloje Rad,rid,t bon ihrer Rettung ju geben. Abmiral Gleabe erflärte ferner, bag er fiber die Abfichten bes 11 53 bei feiner Abreife bon Remport nicht gewußt habe. Er habe erft

burch bas Rotfignal bom Dampfer Beftpoint erfahren deß bas 11-Boot Angriffe auf Sandelsichiffe unternehme. In Offigieretreifen ber Marine glaubt man, daß bas Unterfeeboot nad feiner Tatigfeit am Conntag Mangel an Munition haben muß. Die Gerfichte, bag an ber Rufte bes Atlantifden Ogeans eine Bajte für U-Boote bestebe, werden immer gahlreicher. Geftern ging bas Gerücht, baß fich in George's Bant (füblich bom Borgebirge Cob) eine folche befinde. Der Torpevojäger Camfon erhielt gestern abend Muftrag, nad, Buggart Bai gu fahren, ba bas Gerudt gehe, baß in ber Radibaricaft ein U-Boot gefehen wurde Bon den Dampjern Cameronia und Frederid 8. find brubtloje Berichte eingelaufen, daß fie fich auf dem Bege nach Rembort befinden, aber angerhalb ber normalen Schiffsroute fahren.

Deutscher Reichstag.

Shang pom 11. D'iober

Muf ber Tagesordnung ficht ein ichleuniger Untrag bet Cog. Arbeitsgemeinschaft auf Aufbebung des gegen ben Abg. Dr. Liebtnecht anhangigen Strafberfahrens und Anthebung ber Unterjudangehaft für die Daner der Gigungsperiode. Som Bentrum ift beantragt, Die Gache ber Gefcatteordnungetommiffion ju fiberweifen. Gegen ben Biberfpruch ber Rechten und ber Nationalliberalen, die eine Mommiffionsberatung nicht mehr für notig erflaren, wird bemgemäß beichloffen. Es folgt ber Wefegentwurf fiber die Berlangerung ber Legielaturperiode Der Befebentwurf wird in erfter und gweiter Lejung einstimmig angenommen. Auf Antrag Dr. Spahn (3tr.) erfolgt anschließend sofort die britte Lefung, in ber ber Befegentwurf gleichfalls einftimmig angenommen wird. Ebenfe wird ber Gefebentwurf auf Berlängerung ber Legislaturperiode bee Elfag-Lothringifchen Landtage debattelos in allen brei Lejungen einstimmig angenommen. Es folgt ber Gejegentwurf gum Schut ber Bezeichnungen "Rationalstiftung"" und "Marineftiftung". Nach furger Devatie geht ber Gejepentwurf an eine Kommiffion von 21 Mit-

Der Bejegentwurf, betreifend Menderung bes Gerichtskoftengesches mit Rudficht auf die Porto-Erhöhung wird einer Kommission überwiesen.

Dann folgte ber Bericht bes Saushaltausschuffes. Rad; ten Ausführungen bes Abg Baffermann, die wir bereits wiedergegeben, rebete ale erfter in ber Besprechung ber Bentrumeabgeordnete.

Albg. Dr. Cpahn (Btr.) ichlieft fich dem Dant für Beer und Flotte an. (Beifall.) Bir werben burchhalten und fiegen. (Beifall.) Sindenburg hat die Lage burchaus günftig beurteilt. Das muß une boffnungeboll frimmen. Die Beichlagnahme des Palaszo Benezia burch Italien ift eine Berletung des Garantiegesewes gegen ben heiligen Stuhl. Rachdem ber Reichskanzler freie Bahn für alle Tüchtigen berheifen bat, werden boffentlich auch die Rlagen von Katholiten wegen Jurudjerung verfrummen. (Beifall i. 3.)

Abg. Scheidemann (Sog.): Unfere Truppen haben an allen Fronten ihre unerschütterliche Eraft bewiesen Politit mus die Ariegifihrung bestimmen, fie barf fich nicht bon ber Ariegiührung bor bollenbete Tatfachen ftellen laffen. (Beifall b. o. Sog.) Gegenüber den Reden Briands und Lloud Georges barf ber Reichetangler nicht bom Frieden iprechen, fo fagt man. Aber wir tonnen bom Grieben ipreden als Sprecher des beutichen Boltes, und ebemo fonnten co die mirklichen Sprecher Des frangoftichen, ruffifchen und englischen Bolfes, benn bei allen diefen Boltern ift ber Friedenswille ebenjo ftart wie bei uns. Die Frangofen wiffen es nicht, ihre Benfur läßt es nicht durch, Daß fie bie Befreiung ihres Landes und Belgiens heute ichen erreichen tonnen, ohne einen einzigen Tropfen Blut gu bergießen. Wir wollen: was frangösisch ift, joll französisch, was belgisch ift, soll belgisch, was deursch ift, soll aber auch beutsch bleiben. (Beisall b. d. Sog.) Bei unserer Rahrungsmittelversorgung sind große Fehler gemacht worden. Die kriegserklärung gegen den Reichskanzler ist nur erfolgt aus blaffer Angit bor der Nenorientierung. (Gehr richtig! b. d. Sog.) Alle dieje "unabhängigen Ausschuffe" find irregulare Gewalthaufen, Die fich die bodite Gewalt anmagen, ohne die geringste Berantwortung zu tragen. Bom deutschen Post werden bie jeht gegnerischen Bölfer glauben, daß es zu einem gedeihlichen Frieden bereit ift. Sie werden aber auch erkennen, daß ein solches Bolf bereit ift, sein Gebiet und die Stellung, Die es bor dem Arfege unter ben Bollern eingenommen bat, ju berteidigen bis jum letten Blute-tropfen. (Beifall.) Bir tampfen für bas Teutichland bas perben foll. Ein Bolt, ein Rampf, ein Biel: Friede und Freiheit. (Lebb. Beifall und Santeflatichen b. d. Gog.)

Mbg. Baffermann (na'l.): Während unfere geinde triumphierend verfünden, wir waren in hoffnungoloje Etfenfibe gedrängt, teilen unfere helbenmutigen Truppen in Siebenburgen und an ben anderen Fronten wuchtige Echläge aus. (Bravo!) Die wiederholten Erflarungen der Friedens-bereitifchaft haben bem Reichstangler nicht das Lov, fondern ben Spott bes Auslandes eingetragen. Der Mig. Echeidemonn überschätt boch wohl ben Friedenswillen in den Billern Englands und Frankreiche. (Genr richtig! b. d. Ratl.) Unt die Kriegsziele will ich jest nicht näher eingeben, aber der Gedante, daß wir England ale Sanpt-feind ansehen muffen, bat fich mit elementarer Gewalt unferes gangen Boltes bemachtigt. (Gehr richtig!) Ausfalle, Die Die perfonliche Ehre bes Reichstanzlers untaften eber feinen guten Willen angweifeln werden bon meinen politischen Freunden scharf gewißbilligt Die häßlichen Bostinde gedeihen nur in der Stidlast der politischen Zenjur, der Beseitigung wir fordern. (Beisall.) Die Anzweiflung der Wahrheitsliebe eines Mannes, wie Tirpip, mussen wir mit scharster Entrustung zuruchweisen. (Lebh. Zustimmung.) Wir wünschen in manchen Dingen eine Renorientte rung. Unter Revorientierung berfteben wir nicht nur Reformen im Reiche, sondern auch in der Gesetzgebung der

einzelnen Bundesftaaten.

Albg. D. Raumann (Bp.): Mit größter Freude er-füllen uns die Sieg in Siebenbürgen und vor allem die Tatsache, daß reicksdeutsche Soldaten mitwirken konnten an der Besreiung der ungarischen Deutschen in hermann-stadt u. Aronstadt. Die Ledensgemeinschaft der mitteleuropäifchen Baffengenoffen fur Die Friedenszeit ift heute noch nicht reif zur Erörterung. Seute aber schon mussen wir die aus Frankreich stammende Behauptung zuruchweisen, als bedeute die mitteleuropäische Wirtschaftsgemeinschaft eine feindselige Abidliegung gegen Die Angenstehenden. Richts liegt uns fernen, als nach bem Kriege wirtschaftliche Scheide-wände zu errichten. (Beisall links.) Llogd George hat gefagt, die Deutschen hatten dieses unsägliche Elend über die Weft gebracht und mußten dafür bestraft werden. Einsichtige Englander haben immer anerkannt, daß Deutschland ohne eine bebeutende Ruftung nicht existieren tann. Der einzig mögliche Beg jum Frieden, ein biretter ruffifch-ofterreich ifder Meinungsaustaufch, ben Deutschland mit ailen Graf-ten anftrebte, ware nach menichlichem Ermeffen auch ausfichtsreich gewesen, wenn England in Betersburg dieselbe Rolle gespielt hatte, wie Deutschland in Bien. (Sort, hort!) Es ift fein Zeichen ber Schwäche, barüber gu reden, bağ alle friegführenden Bolfer Europas nur ein Gefüh! der Sehnfucht haben nach ber Bicbertehr geordneter Berhaltniffe, aber weil man une ben Friesen nicht gonnt, bleiben wir tapfer fo lange es notwendig ift und in dieser Tapjerfeit find wir einig. Das deutsche Bolf will einen Frieden in Ehren, der feine politische und wirtschaftliche Eriftenz sichert. Wir zehnen es ab, daß unser Bertrauen gur Regierung fich barauf grundet, daß fie eine Renorientierung bersprochen hat. Nach dem Kriege kommt die Renorientierung von selbst. Wer graubt, wir könnten wirklich erleben, daß, nach dem Krieg die politischen Rechte so verteilt sind, daß, wer insolge Dienstuntanglichkeit seinen Besith wesentlich bermehren konnte, in politischen Rechten höher fteigt und daß wer durch den Frontdienst in seinem Befit berabfant, politifch begradiert ift, ber mag bas tun, Run wäre es ja viel einfacher, daß dies alles nicht erft durch Rampfe der Barteien erreicht wird, sondern daß wir unter Borantritt bes Raifers mitten im Rriege einmal einen Tag ber großen Freilvilligkeiten bekommen würden. (Stürmifcher Beijall und Saudeflatichen, auch auf den Tribinen.)

Abg. Graf Befrarp (L): Es gibt niemand, der nicht ein baldiges Ende bes Trieges herbeiführen wollte. Aber mit biefen Bunichen nach einem balbigen Frieden ift bas entscheidende Wort nicht gesprochen, darüber besteht im gangen beutschen Bolle Ginigfeit. Gine Hasnahme bilben nur die herren bon der fozialbemofratischen Arbeitsgemeinichaft, die bas Recht berwirft haben, daß man ernftlich mit ihnen über solche Fragen verhandelt. Das beutiche Bolf ift darin einig, bag nur ein Friede in Frage kommen fann, und follten wir noch Monate und Jahre lang darum tampfen muffen, ber die Bufunft des deutschen Lambes, Die Bufunft bes beutschen Bolles fichert. (Beifall.) 3m Gegenfat jum Abg. Edeidemann muß ich fagen, mas wir mit unferem Blute erobert haben das halten wir feft, (Unruhe b. b. Goz.), folange und soweit es notig ift, um bie Butunft bes deutschen Boltes zu fichern. (Lebh. Buft. rechts.) Unfer Bolt will einen schleunigen, aber auch ben fiegreichen Frieden. Meine Freunde und ich haben bon Unfang an den Gebanken bertreten das die Riederringung Englands das Sauptziel Diefes Krieges fein muß. Diefer Gebanke hat mehr und mehr im Bolke Berbreitung gefunden, und es kann nicht mehr gesagt werden, daß es die Auffassung irgend einer Partei oder Gruppe ift. (Sehr richtig! rechts.) Durch erbitterte Rampfe über innerpolitifche Fragen tonnen wir unseren Rampfern braugen teine Silfe bringen Rach bem Kriege wird insofern eine Reuvrientferung nötig fein, als neue Aufgaben und Ziele tommen werden. Da wird man

auch uns an der Arbeit finden. Freilich ift die Borandsettung, daß dabei an den Grundsähen der Autorität und der Difziplin festgehalten wird, die fich im Kriege fo glangend bewährten. Treibereien gegen ben Rangler, wenn fie aus felbitfuctigen oder parteipolitischen Gründen betrieben werden, tehnen auch wir ab. Richt minder scharf aber protestieren wir gegen die Treibereien die fich gegen den hochberdienten Schöpfer unferer Marine richten. (Lebh. 3nstimmung rechts.)

Abg. v. Salem (Rp.): Auch wir verurteilen die Trei-bereien. Der Krieg ist für und nichts als eine Berteidigung unseres Rechtes auf Freiheit und Entwicklung.

Abg Saafe (fog. Arbteg) bleibt dabei, daß es in biefem Rriege weber Sieger noch Befiegte geben werde. Det rudfichteloje U-Lootfrieg tonne ben Rrieg nur bericharfen und berlängern.

Abg. Dabit (Sog.) wendet fich regen den Borredner. Wenn auch ber Friedenswunsch allgemein sei, die Friedensbereitschaft sei nicht allgemein. Dem Kanzler minse man zugeben, daß er sich zu sosortigem Friedensschluß nicht ern nach Erlangung weiterer militärischer Borteile bereit ertlärt habe. Wer das Gegenteil behaupte, trage nicht zur Beschleunigung der Friedensberhandlungen bei.

Rad, fieben Stunden beendete ein Schlugantrag Die Debatte, ohne bag ein Regierungebertreter bas Wort ergriffen hätte. Das Saus vertagt fich auf Donnerstag. Es foll die Debatte über die auswärtigen Angelegenheiten fortgeseht und auch beendigt werden. Borber wird jedoch am Beginn der Donnerstag Sipung eine Interpellation über bie Kartoffelberforgung an die Regierung gerichtet werden, die fie mahricheinlich am Freitag beantworten wird. Am Samstag foll teine Blenarsigung ftattfinden, ebenfo im Laufe ber nächften Woche nicht, um dem Reichshaushaltsausfchuß Beit für feine Arbeiten gu laffen.

Die deutiche Parteipreffe über die Reichstags: verhandlungen.

Ueber die geftrige Sipung bes Reichstages schreibt die Freifinnige Beitung: Die bielen Bubbrer, Die fich auf den Tribunen drangten, wurden getäuscht, wenn fie große Enthüllungen und icharf zugespitte Auseinandersonugen erwartet hatten. - Das Berl. Tageblatt meint, taum je zubor fei fo eifrig und anhaltend hinter den Rulissen gearbeitet worden. Bas babei herausgekommen wäre, set und bleibe dürftig genug. Der von der Mehrheit gesafte Beschluß zur Frage bes Unterseebonterrieges sei rein negatiber Natur. Die Treibereien im geheimen würden bermutlich nicht beendet sein. Ein wesentlich Mittel dafür wäre die Beseitigung ber politischen Zensur. In Dieser Beziehung waren berr Baffermann und herr Scheidemann einig. — Die Arengzeitung fagt, bas, was das deutsche Boll letthin fo lebhaft bewegt habe, fei nur mangelhaft jum Ausdrud gekommen. Man muffe fragen, ob nicht ohne Berlegung ber Bertraulichkeit mehr gesagt werden konnte, als ber Berichterstatter tat. Gine Partei, Die fonferbatibe, habe fid jedenfalls bor dem In- und namentlich auch vor bem Auslande gu ber Rotwendigfeit des uneingeschränkten U-Bootsfrieges befannt. - In ber Boffifchen Beitung wird gefragt: Blieb nicht ber Eindrud, als hatte man mit abfichtlichen abgestumpften Baffen gefochten? Damit foll indeffen dem Reichstag nicht etwa ein Tadel ausgesprochen werben. Im Gegenteil, bier zeigte fich eine Diplomatie, die nach ben gegebenen Umftanden durchans am Plage war. Bon ben Bortfichrern ber nationalliberalen und Konservativen wurde ausgesprochen, daß fie mit Angriffen, die der Bleicheleitung an die politische und perfonliche Ehre geben, nichts zu schaffen haben wollen. Gie rudten indeffen nicht bon allen scharfen Angreifern ab, fie wollten auch bielen bon ihnen reinen baterlangischen Eiser und reine baterländische Sorge als Triebseder ihres Borgebens jugebilligt miffen. - Die Boft faßt ihre Betrachtung wie folgt gufammen: Zwei Unfichten, ein Biel. In ber Germania beift es: 3m Gegenfan jum Muslande, wo man bem gestrigen Tage mit besonderen Erwartungen entgegenharrte, hat bei und niemand daran gezweifelt, bag bie beutsche Bolksvertretung fo gut wie ludenlos fid zu ben flar erkannten Bielen offen und runhaltlos bekennen werden. And in der Robe des tonjerva-

tiben Grafen Bestarp finden wir gegen England ; selben Grundton wieder, der aus den Borten fanzlers herausklang. Im ganzen möchten um in nung sein, daß die Aussprache über die auswärte die Gegenfase innerpolitischer Ratur mindeftens fcarft haben, bei allseitigem guten Billen fager ! teren Rlarung entgegenführen tonnen, die ber Reis. bor vierzehn Tagen anzubahnen versuchte.

Ter Reichetag

verhandelte gestern über Die Kartoffelinterpellatio bon ben Konfervativen, Fortschrittlern und Cogin ten eingebracht waren.

WEB. Berlin, 12. Oft. (Richtantlich.) 3- ausschuß bes Reichstages legte Staatssekretar beheute bar, baß auf die Berangiehung ber in be-Gebieten brach liegenden Arbeitsfrafte im 3mer setretär verwies auf das englische Munitionean das im "freien England" einen für britische Arb faum verbedten Arbeiterzwang geschaffen habe und getroffenen, auf dem Booen des Köllen bewegenden Masinahmen seien im Lichte der wendigkeiten zu beurteilen. Ministerialoirettet te verwies auf die in den besetzten Gebieten etablichung, wonach Leute, die eine öffentliche Universitäte beauspruchten und sich auf öffentliche Roften ernat wollten, zur Urbeit zwengweise herangezogen wer ten. - Die Berordunng beziehe fich auf die bejest in Belgien und Rordfrantreich fowie im Dien Friedrich gab Ausfunft über die Lagerverhältm leben und teilte mit, daß infolge eines Anstante mit England bemnachft 600 internierte England 45 Jahre alt feien, aus Ruhleben weggeinam

Landtagebeginn.

Berlin . 12. Oft. Wie berlautet, wird det Abgevronetenhaus voransfichtlich am 16. Rom fammentreten. Der preußische Landtag war feine tonigliche Bermenung bis jum 14. Robember ben

Berlin, 12. Oft. Der Stadtschaften- und 24 amtausichuffes bes Abgevronetenhaufes ftellte ber Feriensitzung den Bericht über die abgeschlose Lejung fest. Db bas umfangreiche Drudwert weiter zugänglich gemacht wird, ebe ber Ausschuß in b Beratung eintritt, ift noch nicht bestimmt.

Die Diaten der Landtagsabgeordun

Berlin, 12. Oft. Dem preugischen W bet feinem Biebergufammentritt Mitte nadim auch die Reuregelung ber vielerörterten Diften liegen. Die Aufwandsentschädigung für die W dürfte genau so bemessen werden wie im Reicht Bouichale bon 3000 Mart in abgestuften Ram wird. An die Stelle ber befondern Jahrtentida Beginn und am Schluß ber Tagung tritt die Freisahrtfarte.

Die Entente eine , vorübergehende Eria

Genf, 10, Oft. Die Telegraphen-Union Journal de Geneve beingt einen Leitartifel über wärtige militärische Lage und über die möglichen Folgen des Krieges, der einige für Deutschlatteressante Zugeständnisse enthält. Diese Zugenta um so schwerwiegender, als bas Journal de fanntlich ausgesprochen verbandsfreundlich ift. geht dabon aus, daß gewisse Kreise des Berband in Rumanien als fekundare Front (Rebentrich betrachten, mahrend Deutschland ihn als einen idauplay betrachtet und feine brei beften delb hin fende. Deutschland tampfe wohl nicht gil Westen oder Often Landeroberungen zu machen, ein viel boberes Biel. Es wolle ben Blod et reiches bon Mitteleuropa grunden, ber bon & jum Perfifchen Golf reiche und beifen band die Bagdad-Bahn bilden würde. Es fei nicht ! wer auf bem europäischen Testland auf die Bin

Der Krieg als Friedensstifter.

(Rachbrud berboten.) wo die Notstandstüche sich befinde, wollte Dora wiffen "Es gibt deren verschiedene. Ich effe in der Bulow-ftrage, und gwar am weiggededten Tifch. Freundliche Befichter umgeben mich, und außere ich einen fleinen Bunich, fo ift er icon erfüllt.

"Bedarf es einer Empfehlung, um dort Marten gr betommen ?" fragte Dora.

"Aber nein, feineswegs! Ber bezahlt, fann bori effen. Es find auch viele, Die fich Marten ichenten laffen, aber bas habe ich ja, gottlob, nicht nötig.

"Es gehört viel Mut zur Selbitandigfeit," fagte Dora "baher bewundere ich Sie. Bermutlich find Sie jung Bitme geworden und waren gezwungen,für fich und Ihi Lochterchen gu arbeiten ?"

Ein turges, taum mertbares Bogern. "Mein Mann bat uns verlaffen, als Guschen taum ein Jahr alt war. Er hat nie wieder von fich horen laffen. 3ch habe nie Untprüche geltend gemacht und muniche nicht, daß et wieberfommt. Ber aus dem Saufe geht, ob Mann ober Frau, Die eigenen Rinder ihrem Schicffal überläßt, ift nicht mert, day ibn die Sonne beicheint."

Dora fant auf Die Bant gurud, als habe fie ihr Todesurteil vernommen. Go war auch fie nicht wert, daß die Sonne fie beschien, und fie fuhlte es recht mohl, fie fonnte ber Strafe für ihre Fahnenflucht nicht entgeben. Das Schidfal wurde fie ju finden wiffen.

D hatte fie jest ihr Unrecht ungeschehen machen tonnen,

was murde fie darum gegeben haben! Die andere nidte ihr noch freundlich zu, rief ihr Rint beran und ging. Es mar eine garte mittelgroße Erichelnung, nichts Unterwürfiges an ihr. 2Bem fie ihre Geschichte mitieilte, ber mußte fie fur die herrin halten. Ginfach und vornehm mar fie angezogen. Eine fichere Rube itromte von ihr aus.

Gein hatte Dora nach ihrem Ramen gefragt und ein Rufammentreffen verabrebet, aber burfte fie bas magen?

Bor menigen Bochen noch "die gnädige Frau", ftrablend in Schönheit, umgeben von angenehmiten Berhatt-niffen, mar fie in turger Zeit gur Abenteurerin beinah berabaeiunten.

Wahnfunige Angit peinigte fie. Rein, nein, Dabin follte, durfte es nicht tommen. Sie mußte jest handeln, zeitig, ehe fie gang herunter

Benn Ge Sans herzinnig um Bergeihung bat, ob er ihr pergab, fie wieder in feinem Saufe aufnahm? Bum allererften Male tam ihr ber Gebante, bort

ihre Buflucht zu fuchen, wo ihr rechtmäßiger Blag mar, in ber eigenen Sauslichfeit, am Bergen ihres Mannes, in ber Rabe ihrer geliebten Rinder.

Der Bedante elettrifierte fie formlich. Aber weun fie fich in die Borftellung vertiefte, daß alles wieder wie einst sei, schien es, als gahne eine tiefe, unüberbrudbare Kluft zwischen bamals und jest.

Ihr heim - ein Paradies, ihr für alle Beit ver ichloffen. Durfte fie Sans wirflich zumuten, daß er ihren Bitten nachgab, ihr erlaubte, bort gu malten, mo fie ihr

to maglos gefrantt? Sie fürchtete Sans, feinen Blid, feine fcweigend verarteilende Art. Er war unendlich gut, fouldfam, nach. giebig, nie hatte er fie auch nur mit einem Bormurf verwiesen, auch wenn dies und jenes im Saushalt nicht

itimmte. Aber freilich, das Zeugnis einer tüchtigen hausfrau durfte fie fich getroft geben. Rur in der allerlegten Beit, fcon bevor fie - Bittner begegnet, ließ fie fich einiges guichulben fommen.

Best wußte fie auch, woher ihre Apathie, ihre Rattig-teit und Fahrläffigfeit gefommen. Ueberarbeitet hatte fie fich domals, durch die Seidenftidereien fich zu viel auf-

Mit der Seimarbeit hatte fie ben Unfrieden in ihr Saus getragen, da mar fie eine andere geworden, heftig, ungerecht, verbotene Buniche hatten fich in ihr geregt.

Benn fie ftatt beffen mit ihrer Barberobe fich beschieden batte. mit den Rindern fleifig fpagierengegangen mare, lo batte fie ihre Stelle als Frau und Mutter beifer ausgefüllt, und nie ware es wohl dabin getom in törichter Berblendung alles aufgegeben für Stunden des Scheingludes.

Aber die Bugfucht, die Jagd nach dem fo groß, daß der einzelne mit fortgeriffen murd Die Frau eines mittleren Beamten fehle um ,fdid' gefleidet gu fein. Gine überbot die Mufwand; ob die Ginnahmen des Mannes oder nicht, barauf tam es dabei nicht an.

Bo es durchaus nicht reichte, ba perb Frauen mit. Gine wollte hinter ber anderen stehen, ihre Kinder sollten ebenso abreit un neuesten Mode angezogen sein wie die Freundin ober Befannten.

Steinbergs Miege läuft den gangen Sommte verwaschenen Rieid herum, und die Frau fiel zwei Jahren in demselben Sut. Die tonnten bafür forgen, daß sie nicht zum Spettatel bem Bo laffen die Leute ihr Geld ?"

So war es im Berein geitweife über Don Rinder bergegangen, nur weil fie ihre Gerb fcont und nicht immergu Reues gefchafft.

Sie hatte, wie hans es tat, mit humor Angriffe sich hinwegsehen können. Aber das nicht sertig. Im Gegenteil nahm sie sich dama Bekannten nicht wieder Gelegenheit zu abnüt sindigkeiten zu geben. Denn die Blicke der peinigten sie mie Radelspitzen.

Spater faben bie anderen bann mieder wurde ihr Butfucht vorgeworfen. Sie mar ihre Kinder wie die fleinen Engel, fie überfit die anderen. Da begann dann der Reid 3u bas hatte ihr Spaß gemacht. "Run erft rech So hatte sich langsam ein Wandel in

Mus der bescheidenen, mit Bierlichteit und gezogenen fleinen Reamtenfrau mar ein pugu geworben, bas am liebsten mit ber elegantes gewetteifert hatte.

(Fortfehung folgt.)

sin würde, diesem Plan gu widersteben; benn ! ber Bölfer, die heute gegen Deutschland fampfen, ihrer geographischen zerriffenen Lage notwendigerint berübergehende Ericheimung!

Gugland.

nemartice

en logar l

ber Ation

reinflagrat reiges en

etar Dr. 6

r in ben

une Der

itionearie

te der mittetter de

ten cenan

ie beseigen nie Dien

inglanter

vird bes m 16. Anen

var feiner

miber ben

n- und Ec tellte hom

erf weizm

doug in A

geordina

hen Len

en Raien rtentiditie

ritt die A

oc Erian

Inion =

tel fiber

eöglichen)

cutidian

Bugellin

nal de de

ich ift. 3

Berbande .

bentrice

einen ga

u Telbber

chit gerab

Blod size

bon gen

n Danpt

nicht #

die Linx

ben für d

dem Rem

feste all

1111125 25

a perble

deren mit

Commer i

atel best

ber Deca i re Garden

Sumor is er das it damais u abnitiv lide der

mieder .

e war

id Ju lia to the und ganten

int.

gein Grund für übertriebenen Jubel.

28. London, 11. Oft. (Richtamtlich.) Die Times m einem Leitartifel; Ans gwei Grunden follten wir ibertriebenen Jubele über die Fortichritte in der Solacht enthalten. Der erfte liegt in ber migfehr für Rumanien, bem unmittelbar gu helfen ft. Der gweite Grund ift, daß die Alliierten trob gien Erfolge ber letten Monate bem Biele, ben en bie Strafe nach dem Diten abzuschneiden, nur ber gefommen find. - Der militarifche Ror. abeut ber Times ichreibt: Wenn wie bedenten, daß m eine Million gedrillte Goldaten hat und bie a Divifionen und eine ferbifdje Divifion an der and fo ift es flat, bag nur ein guter Beerführer elinbrit des Kommandos nötig find, um die borteiltige ausgunuben. Chne diese Desidernte find Die mie merben fie.

mig mige Stimmung berrat auch die Dailn Rems Leitartifel. Es war eine populare Auffaffung, bag mention Rumaniens einen forgialtigen und beverten Ginfluß auf den Berlauf bes Arieges haben Diefe Erwartung hat fich nicht gerechtit. Auch bie Schlacht an ber Somme erfüllt nicht 20 Beribreden einer balbigen Enticheidung, Die in nöglich erichien. Die Bewegung ift langfam und mber ift fcon borgeichritten. Aehnlich beift es in Bedenitberficht bes Manchefter Buardian bom ider: Die Lage in Oftenropa ift nicht febr iebigen b. Während die Ruffen angreifen, ohne enterfolge ju erringen, werden die Rumanen allous Siebenburgen berausgebrangt. Rugland tut and es tann, ohne jebod: ouf bie Berteidigung bet stinen großen Gindrud ju maden. Der Berfaffer etn oberflächlichen Optimismus über ben ur gefährlich.

Jandefter, 9. Oft. Am Connabend hielt ber jogiaabgeordnete Snowden bei einer Beranftaltung bee miterpartet eine Anjprache, in der er fagte. Die ten Greigniffe feit Juli bewiesen flar, daß jede rung auf militarifche Befiegung ber leimächte berichwunden fei. Benn der Rrieg einer militärifden Enticheibung burchgetampft wert, jo mußte er biel langer bauern als brei Jahre, bet Rrieg tonnte nicht noch zwei voer drei Jahre ditt werben wegen ber großen Berlufte an Menbe britifchen Gefamtverlufte betrugen feit der Buli-300 000 Mann. In feinem Interviele mit bem iden Journalisten wich Lloud George der Frage Trankreich über einen Krieg von zwei, drei ober Jahren bachte? Frankreich wurde feine Manner rig haben, wenn der Krieg noch länger dauerte. mbfen wir?, fragte Snowben. Im Anfang glaubte Belgien; aber bas glaubt jest niemand Die Regierung habe fich immer geweigert, fich Berpflichtungen gegenüber Rugland auszulaffen; Trage würde bon neuem im Unterhause gestellt ob England Taufende bon Männern berloren und wilicht eingeführt habe, damit Rugland Konftan-

Abgeblitt!

n ber "Times" aus Rembort bom 8. Oftober begab mglijche Betichafter auf bie Nachricht bon ber Untunft nes 53 in das Stantebepartement. Aber die Marinemiarte ihm, daß kein Grund vorliege, das Usanders zu behandeln, gle ein gewöhnlickes ist, das einen fremden Hafen besuche. Der Kapitan bewes machte dem Kapitan der Kipttenstation einen mit sagte ihm, daß die Fahrt ohne Ereignis verlaufen die de Kürmisch geewsen set. Die Fahrt habe 17

Eine Stimme der Bernunft.

18. London, 11. Oft. (Richtamtlich.) Der frühere er des Economist, Francis Birft, gibt fest en Schenblatt "Common Cenfe" heraus, deffen erfter an bergangenen Conntag erichienen ift. Die Salbas neue Blatt gu bem Rriege nimmt, wird burch cute in bem erften Artifet gefennzeichnet: Weiterbis die rechten Friedensbedingungen erreicht weren bas ift bie Politif, die wenige Englander würden in wollen; weiterfampien, wenn die rechten Beerreichbar geworden find, nur um, was man in "Rnochout" nennt, ju erzielen, bas tann man ot taum Politik nennen.

imegens Stellung im U:Boot:Rrieg.

norwegische Telegramm-Baro melbet, daß ber nor-Breffe eine Mitteilung bes Miniftere bes Mengern ift. Danach schweben bereits Berhandlungen bentiden Regierung. Es follen alle Falle bon Ber-Benau untersucht und ber bentichen Regierung berben, too polferrechtliche Bestimmungen außer ten worden jind. Dagegen hat die norwegische Die Berficherung empfangen, daß die deutschen weder besondere Instruttionen gegen die nor-Editife empfangen haben noch im norwegischen fahren. Die Regierung hat auch nichts erfahren, Berfiderung wideripreche. Die Regierung bet ein neutrales Schiff mur wegen Führens von berfenkt werben könne, wobei allerdings an-" fel, bağ munmehr fo gut wie alle internationalen sporte bon den frieglichrenden Landern wahgen Krieges als Transporte bon Konterbande

Bu Diefer Erffarung bringt Aftenpoften einen Leitartitel, in dem ansgeführt wird, daß die ungeheuren Berlufte, die die norwegische Schiffahrt durch ben Unterseebootfrieg erlitten habe, gang natürlich auf Die öffentliche Meinung Rorwegens einen tiefen Eindruck gemacht haben. Daber wird es überall mit Befriedigung begrüßt, daß die Regiegung die Beit für gefommen halt, ernfte Schritte gum Schutz ber norwegischen Intereffen gu unternehmen.

Die norwegische Regierung bementiert auch die Ausführungen eines süddeutschen Blattes, bas ficeglich gewiffe Neugerungen eines aktiben norwegischen Diplomaten gegenüber dem hiefigen Bertreter des Blattes, u. a. über den Unterseebootfrieg, brachte. Das Norwegische Telegramm-Birce ift ermachtigt gu erflaren, bag fein norwegifer Diplomat und feine norwegische Behörde mit dem genannten Bertreter über ben Unterfeebootstrieg gesprochen habe und daß auch der betreffende Urtifel feinem Diplomaten und feiner Behörde vorgelegt wurde. Ueberhaupt feine norwegische Behörde bat irgendeine Meugerung getan, Die im Widerspruch gu der Auffaffung fteht, Die in ber Erflarung ber Regierung an die Breffe jum Musdrud tommt.

Die Schiffsverlufte find allerdings erheblich, wie ans einer Melbung bes Rorste Telegrambhran hervorgeht. Bis 10. Oftwber betrugen die Gesamtverluste Norwegens 171 Schiffe bon gufammen 235000 Tonnen und die Berficherungsfamme 84 Millionen Rronen. Moglicherweise 140 Geeleute fanden bis gu biefem Beitpuntt ben Tob. In ben Safen Rorbnorwegens liegen gur Beit 6 bis 8 Schife, die fitr die Murmanhafen bestimmt find. Gie find angehalten worden; neue Befrachtungen finden nicht ftatt. Die Kriegsberficherung zeinnet bis auf weiteres feine Berficherungen für biefe Gemaffer.

Englische Bergewaltigung.

Ropenhagen, 11. Oft. (af.) Die Berlingefe Tibenbe melbet aus Bergen, bag mehrere Giemeertutter und Rijchfahrzeuge aus Bestnorwegen, die auf der Jahrt nach Island längere Beit bermißt waren, und gum Teil ichon berloren galten, ploblich in norwegischen Safen angefommen find. Sie waren mit bielen anberen Sahrzeugen lange in englifchen Safenftadten gurudgehalten, wo noch immer eine große Menge Fahrzeuge liegen, ohne abfahren zu dürfen. Berlingete Tibende findet, bag bie Islandfifcher in Diesem Johre bon ben Englandern febr ftreng behandelt werben.

Camburg, 11. Ctt. Gar bie Bergewaltigung Rorwegene burch England, Diesmal fegar mit ameritanifder Beihilfe, liefert einen befonders berbluffenden Belveis Die bom Samburger Frembenblatt veröffentlichte Garantie Erflarung, die die amerifanische Bacuum Dil Compant auf Englande Gebeiß bon ben normegijden Schiffereebern und Berbrauchern berlangt. Das Schriftstud fontingiert gunachft bie Menge Comierol, Die an Bord jebes norwegiichen Dampfers tommt, und lagt bon bem Reeder beeiden, daß biefe Menge Del unter feinen Umftanden aus dem Schiff gelofcht wird. Dann beift es wortlich in ber abgugebenden Erflärung:

Meine Schiffe werben weber jest noch werben fie gu irgendeinem fratern Zeitpuntt, folange ber gegenwärtige Brieg bauert, in Sahrt auf irgenbeinen beutschen Safen verwandt werben. Ebenfowenig werben fie mit meinem Biffen direft ober indireft benugt werden gum Borteil Deutschlands, eines beutschen Untertanen eber irgendeiner fonftigen Berjon, welche in bem erwähnten Land anfaffig ift ober Beichäfte betreibt. 3ch berpflichte mich bem Konfularbertreter Geiner britifden Majeftat in . . . Gelegenheit gu geben, ben Celberbrauch an Bord meiner Schiffe gu überwachen, ebenfo ihm Ginficht gu gemahren in Ded- und Majdinenlogbiider. Des weitern berpflichte ich mich, wenn es von mir berlangt werden follte, einen Beweis zu erbringen, bag bas bewußte Del ausschlieflich auf meinen Schiffen angewandt wurden ift.

Es folgt bie übliche Strafandrohung. Befanntlich hat Die Bactum Dil Company bedeutende Intereffen in Deutschland, beforgt aber gleichwohl, wie man ficht, Englands Beidafte und übernimmt mit biefer Garantie-Erffarung feine andere Rolle als bie eines englischen Rommis. Die angeblich neutrale Haltung berschiedener Amerikaner hat baburch ein neues Schlaglicht erhalten. Bas Rormegen betrifft, fo hatte es allen Unlag, feinen Born nicht gegen Die deutschen Il-Boote, fondern gegen ten englischen Eflavenhandel ju richten, wenn ben Morwegern nicht ichon jedes Bewußtfein ber eigenen Burbe erftorben ift.

Griechenland.

Rur ein Geichäftsminifterium.

Bern, 11. Dft. Temps wird aus Athen gemelbet, bag bas neue Ministeriam Besprechungen über Die Bolitif Briechenlande bermeiden, fich auf die Erledigung der faugenben Beichafte beichranten und die bon bem offigiellen Griedenland gegenüber ber Entente übernommenen Berpflichtungen ausführen merbe.

Gin neuer Cemaltoftreich ber Entente.

Gin nener Gewaltsstreich der Entente.

BIB. Athen, 12. Oftober. Reater. Der stanzösische Flottenches richtete ein Ultimatum an die griechische Regierung, in welchem er wat Rüchischt auf die Sicherheit der Flotte der Alotte der Alotten der Alotte der Alotten der Alotte über gewise dasse der Alotten deherrichen, serner die Konstrolle über gewise dasse der Alotten deherrichen, serner die Konstrolle über gewise dasse der Alotten deherrichen, derner die Konstrolle über gewise dasse der Alotten der Alotter melbungen der "Tribuna" und des "Secolo" wollen wissen, das die griechische Regierung in die Alosticserung der griechischen Flotte an die Alliceten gewilligt habe. Laut "Glornale dische Flotte and die griechische Eisenbahn übergeben worden sein.

Amerika.

Erbitterung gegen England.

britischen Bemühungen, die wachsende Erbitterung in der ameri-tanischen Handelswelt wegen der Jenjur und der schwarzen Liste durch private sreundschaftliche Berhandlungen mit den füh-renden Bank- und Handelskreisen zu bestänftigen, werden in der "Rewbort World" und dem "Rewbort American" scharf kitts siert. Die "Evening Bost" nennt die Berhandlungen ein et-niedrigendes Schauseiel und bespricht in sarkastischer Beise die Rachricht, der England in die Mickgabe den 1200 Post-baketen an deren amerikanische Eigentümer eingewilligt bat, paketen an deren amerikanische Eigentümer eingewilligt hat, beren Beforderung an den Bestimmungsort England nicht gestatten will, obwohl keine Bannware enthalten ift.

Ter Aufstand in Riederlandifch-Indien.

WIB. Amfterdam, 9. Cft. Telegraaf meldet aus Weltebreden: In ber Gegend des oberen Toengkal ichloffen fich 300 Aufftandische ben Infargenten, die fich jest zwischen Moeara Tambest und Mecara Tebo aufhalten, an. Auch Die Bebolferung bon Ranton und Pandjang nimmt eine aufrührerische Saltung ein. Der Aufftand in Celebes ift

WIB. Amfterdam, 11. Dft. (Richtamtlich.) . Das Sanbeleblad meldet aus Sverabajn: Sier geben Beruchte über Unruhen in Ngadi, Foelvi, Toelveng, Atveng, Bodjon und Regoro um, besombere in dem erstgenannten Orte, wo bas Sarifat bes Islam febr frart ift. Sundert Mann, barunter brei Guhrer, besuchen bie Dorfer und rufen einen Beiligen aus. Die Polizei berhinderte durch rafches Gingreifen einen Aufftand. Die brei Führer wurden berhaftet. Geit einigen Tagen werden im Innern bes Landes biele Europäer beläftigt.

Telephonische Nachrichten. Erfolgreicher Geeflugzeugangriff.

BEB. Berlin. 19. Oft. (Umtlich.) Deutsche See-flugzeuge belegten am 9. Oftober und in ber Racht gum 10. Ottober ruffifche Transport ampfer in Konftange erfolgreich mit Bomben.

Gine icharfe amerifanifche Rote an die Entente.

WIB. Bern, 12. Ett. (Richtamtlich.) In einer Ker-respondenz bes Secolo aus London wird angeführt, daß sie Antwort ber Bereinigten Staaten auf Die Rote ber Entenie betr die Behandlung der Unterservovte in politischen Kreisen Englands wegen ihrer harten Form und ihrer bestigen Sprache eine Ueberraschung herborgerusen habe. Wilson habe nach der Meinung seines Stanopunttes keinen Grund gehabt bingugufügen, er merbe teinerlei Ginmifchung feitens ber Alliierten bulben; noch weniger aber gu ver Bemertung, die Alliierten mußten für etwaige Zwischenfälle verantwort-lich gemacht werden. Bei ben Alliierten wiffe man gan, genau, wie weit das Recht und die Verantwortung ihrerseite ginge; fie bedürften feiner Unterweifung burch Die Ber einigten Staaten.

Griechische Revolutionare in der Salonifi: Armee.

BIB. Salonifi, 12. Oft. (Richtamtlich.) Melbung ber Elgence Sabas. Gin Bataillon riechischer Freiwilliger fam jum ersten Male mit bem Teind in Berührung und führte in iconem Schneid Erkanbungs- und Patronillen-unternehmungen aus. Mehrere hundert Marinejoloaten, die aus Athen hier anfamen, murben mit Begeifterung emp-

PIB. Salonifi, 12. Oft. (Richtamtlich.) Melbung ber Agence Savas. Sier ift ein neuer ruffiicher Truppentronsport eingetroffen.

Der Thronftreit in Abeffinien.

WIB. Bern, 12 Oft. (Richtamtlich.) Temps melbet aus Diibuti: Die Anhänger Lid Jeassus erlitten bei Mossi eine Nieberlage und wurden griftrent. Jolibi, Gouverneux von Biridaua und Berater Lidi Jeassus, flüchtete sich in der Richtung nach der Küste. Lidi Jeassus soll sich der neuen abeisinischen Mosserung unter Andersung nach der Rüste. abeffinischen Regierung unterworfen haben.

Schwerer Orkan in Danilaj-Weftindien.

MEB. Ropenbagen, 12 Det. (Richtamtlich.) Der Gouverneur ber danischen westindischen Inseln melbet, bag bei bem Orfan, ber die Zuseln heimsuchte, vier Menichen getötet wurden. Der Schaden wird auf eine Million Doller

Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: Dieberneifen, 12. Dft. (Gifernes Breug) Dem

Mustetier Bilg. Reinhard, Sohn des Kreuz.) Dem Mustetier Bilg. Reinhard, Sohn des Krunststeinsdristanten Phil. Reinhard im Inf. Regt. 88 wurde das eizerne Kreuz. 2. Klasse verliehen.

B Pimburg, 9. Oktober. Straftammerstung. Der Biehhändler J. d. von Frickhosen hatte ansangs März ds. Is in Thalbeim ein Stüd Kieh gekaust sür den Preis von Infallig anwesender Limburger Mehger. Dieser derhandelte nur mit d. ism llebersassung des Tiers. Der Angeklagte sordert zumäckt 100 Wark mehr als der Kausdreis. Er ließ den Metger, welcher damals unbedingt Vieh haben muste, isclange zappeln, dis sich dieser dazu dereit erflärte, 60 Mark Kuhen zu tragen. D. wurde wegen übermäßiger Preissteigerung zur Anzeige gebracht. Das Schössengericht in Hadamar, sowie die hiesige Strafkammer gelangten jedoch zu einem freisbrechenden Urteil. Ans die Revision der Stuatsanwaltschaft dier hob das Oberlandesgericht in Kranksurt um Main das Urteil auf und derwies gericht in Kranksurt um Main das Urteil auf und derwiescheite Tacke an die Borinstanz zurück, da eine übermäßiger Breischeitegrung vorliege. Dente wurde d. zu 60 Mark Geldstrafe, evtl. zu 12 Tagen Gesängnis verureilt.

11: Staffel, 12. Oktober. Eizernes Kreuz. Dem Erzah-Act, da. Hebe kreuz dersiehen.

Rreug berlieben.

Ans Bad Ems und Umgegenv.

e Kriego-Familienunterftütungen. Die Ausgahlung fift Ottober erfolgt am Montag, 16. d. Dis, nachmim Rathanssaale. Die Rummerkarte ift mitzubringen. Bei ber Abholung wollen die Empfangeberechtigten, Die fich nur in ben bringenbften Gallen burch bem ausjablenden Beamten perfonlich befannte ober mit ausreichenden Answeisen berfebene Ber-Rembort, 27. Gept. (B.B.) Guntipruch von dem Ber- fonen vertreten laffen burfen, folgende Zeiten ein-treter des Bolifichen Bureaus. (Berjottet eingetroffen.) Die halten: Rarten Rr. 1-250 von 3-4 Uhr, Rr. 251 bis

4-5 Uhr und und bon Nr. 401 ab bon 5 -6 Uhr .Beurlaubte und entlageneng Ariegsteilnehmer haben fich fogleich im Rathans (Boligeiburo) ju melben. Die Entmuffen ihre Muffehr and bei ber Stadtfafe angeigen. Geburten und Tebesfälle, innerhalb ber 3r milien, die eine Menderung ber Beguge berbeifuhren, iowie bie Erreichung bes 15. Lebensjahres ber Rinder, find ftets a'sbald bei ber Stubtfaffe anzumelben. Es wird ausbrudich barauf hingewiesen, bag bei Bentlaubungen, die Die Tauer bon 14 Tagen überschreiten, ausgenommen Erholungsurlaub fowie bei Entlaffung bie Bablung ber Kriegsunterftunng mit Solug ber Monatshalfte aufhort, in ber ber Ginbernfene ben Truppenteil berläßt.

Aus Diez und Umgegend.

A Vorsührung der Rochtiste. Die zur Zeit dier besindliche "kochtiste"Krankfurt a. M. teilt uns mit: Erkindigungen haben ergeben, daß oas Interese für die Borsükrungen der Rochtiste war ein allgemeines ist, daß aber manche Kriegerfranen am Beinch des Abendvortrages, Donnerstag um 8 Uhr im Hof von Solland verhindert sind, weil sie ihre Kinder nicht unbehätet daheim lassen können. Rur dien dien könker nicht unbehätet daheim lassen können. Kur dien könne Weitteres einlendsten und sür sie ist die richtige Benntung diens Hissmittels von außerwotentlichem Wert. Daher lassen wirden dem Abendvortrag noch eine un eint gettliche Kanden wir dem Koendvortrag noch eine un eint gettliche Kanden wir dem Koendvortrag noch eine un eint gettliche Kanden ind sieren, die ebendaselbst um 4 Uhr um Freitag sattlinder, und bitten um rege Beteiligung auch aus den genannten Kreisen, Der dausstrumenkussus vor so übersällt, daß er in drei kurse geteilt werden mußte. Diese sinden am Montag den 16. Ektober, Dienstag, den 17. Oktober und Mittwoch, den 18. Oktober, Dienstag, den 17. Oktober und Mittwoch, den 18. Oktober, Dienstag, den 17. Oktober und Mittwoch, den 18. Oktober, Dienstag, den 17. Oktober und Mittwoch, den 18. Oktober, dienstag, den 18. Oktober, dienstag, den 17. Oktober und Mittwoch, den 18. Oktober, Dienstag, den 18. Oktober, dienstag, den 18. Oktober statt und zur werde 1 den 9—11 Uhr dorn, Kurs 2 den 3,30—5;30 nachm. und Kurs 3 den 7,30—9,30 Uhr abends. Unmeldungen biersür nehmen wir noch gerne entgen der Keinfahrischen Berbands im "Hos von Holland". Se zei dien den Amstellung hingewiesen, welche Kriegswahrungsmittel, Erhathiosse für Kläche und daus, bei den kochtische Kriegswahrungsmittel, Erhathiosse für kläche und Kusstellung über die Leichte Beschaffung derschen eine Huserschaft von des Einkungswaitteln selbst durch diese Berbandsen, dies alles zeigen und durch gründliche Kentant für das Einkungswaitteln selbst durch diese dorzägliche Kodwerie sährt, leisten wir dem Baterland einen Dienst, für den ums größte Unterführung

d Mricgowirtichaftliche Ausstellung. Wir wollen nicht d Kriegswirtschaftliche Auskellung. Wir wollen nicht versäumen die Einvohnerschaft von Diez und Umgebung auf die mit der Boltskriegsafademie des Rhein-Mainischen Berbandes für Boltsbildung verbundenen im Hof den Golfend untergedrachten Ausstellung au aufmerc, am zu machen, deren Besuch nur empschlen werden ia.m. Es sind dies erstens die Kriegswirtschaftliche Ausstellungsmittel Kriegsschlerie des großen Gaaled, die Kriegsnahrungsmittel Kriegsschleren ist. Ersahwöse für Küche und Haus, Coverde und Hausert, friegswirtschaftliche Geräte, friegswirtschaftliche Geriften enthält. Sodann im großen Gaale die Ausstellung von fünstlerischen an die Gesalenen und von Entwürsen kinstlerischer Grabbenkmäler. Und schließlich ebenda die Ausstellung guten und billigen Lesenda die Ausstellung guten und billigen Lesenda die Ausstellung guten und billigen Lesenda die Ausstellungen können noch dis einschließlich kommenden Sonntag sederzeit besichtigt werden.

d Rirchliches. Der Nachmittagsgottesbienft findet in ber hiesigen ebangelischen Rirche fur die Winterzeit bom nächten Sonntag ab und 5 Uhr nachmittags fatt,

Berantwortlich für bie Schriftleitung Richard Sein, Bad Eme.

3.-97r. II. 10697.

Dica, den 6. Oftober 1916.

Befanntmadung Betr. Aufhebung der Beichlagnahme bon Zafelapfel.

Die Tafeläpfel werben bon ber Beichlagnahme hiermit freigegeben. Alle Tafelapfel gelten ausschliefilia pepiludte, fortierte,

festen Wefagen auch in Rorben berpadte Hepfel.

Birtichafteapfel find der Beschlagnahme noch weiter unterworfen.

Der Landrat.

Borftebende Befanntmachung wird gur allgemeinen Renntnis gebracht.

Bad Eme, ben 12. Oftober 1916.

Die Polizeiverwalfung.

3.-Nr. 10 298. II.

Dies, ben 4. Oftober 1916.

Befanntmachung.

Alle bertäuflichen Schlachtich.veine b.n mehr als 80 Rc. Lebendgewicht burfen nur an ben Biehbandeleberband abce-

3m Galle des Bertaufs find die Schweine an die Areise

fammelftelle in Dieg anguliefern .

Berfonen die fich ein Schwein taufen wollen, um es mindeftens 6 Bochen gu halten um als Gelbstberiorger gu ichlachten, muffen fich Tiere unter 80 Ag. Lebendgewicht anichaffen.

Der Borfigende Des Areisausichuffes. Duberftabt.

Borftebenbe Berordnung wird hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht.

Bad Ems, ben 12. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Betr. Liften über Brivat=3mpfungen.

Die herrn Mergte, welche in biefem Jahre Impfungen porgenommen haben, wollen die vorgeschriebenen Liften binnen 3 Tagen hierher einreichen

Bab Ems, ben 12. Oftober 1916.

Der Bürgermeifter.

tüchtige, fleißige Arbeiter

gegen guten Stundenlohn fofort gefucht. Bu melben bei

Valentin Douqué. Saus Bilhelmine, Riederlahnftein, Rieinfrage.

Fleischverkauf.

fin ber Belieferungszeit 9. bis 15. Oftober entfallen auf je eine Fleischmarte 20 Gramm Aleitch und 5 Granim Bursmaren, mithin auf 10 Fleischmarten 200 Gramm Aleite

urd 50 Gramm Burftwaren .

Der Einkanf des Fleisches bezw. der Burstwaren beginnt am Freitag, den 13. d. Wes, nachm. 3 Uhr. Im Einkauf sind die Einwohner an einen bestimmten Webgermeister nicht gebunden. Die Berkaufer find berpflichtet an ben 3n-baber einer Reid efleischerte Bleisch und Wurstwaren auf Grund der Gleifctarte abzugeben, jolange der Borrat reicht. Bad Eme, ben 12 Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Verkanf von Gier.

Gine geringe Menge Giern fteht und jum Berfauf gur Berfügung, weshalb beir nicht in ber Lage find, allen In-habern bon Lebensmittelbezugefcheinen Gier gulommen laffen. Ges soll baber diecknal nur einem Teil der Einwohnerschaft Gier augewiesen und die Richtbedachten bei dem nächsten Berfauf berücklichtigt werden. Auf den Rummerabschaftt 3 der Lebensmittelbezugescheine der Stadt Bad Ems, die auf dem Kopfabschuttt die Ar. 4627 die 8435 tragen, entfällt je

ein Gi

Stauflid gu haben bei ber Firma Reibhöfer und Wilhelmi Camstag, ben 14. bs. Mts. Bab Ems, ben 13. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Verkanf von Butter.

Am Samstag, ben 14. be. Mte. ift bei M. Bela-tipam, Fr. Reibhöfer und E. Wilhelmi Butter fäuflich ju haben. Auf Lie Bettmarke, die für die Zeit vom 9. bis 15. b. Mts. Gultigkeit hat, entfallen

30 Gromm.

Bad Ems, ben 13. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Einfauf von lebenden Gamen.

Die Lebensmittel-Einkaufsstelle zu Limburg taufte bah-tische ausgewachsene lebende Bauernganfe. 6 bis 9 Biund ichver, zum Preise vom 22 M. das Städ ab Limburg. Diesenigen Einwehner die Gänse geliesert erhalten wollen, wollen sich, sofort im Rathaussaal melden. Bad Ems, den 12. Oktober 1916.

Der Magiftrat.

Freibant auf dem Schlachthofe zu Ems. Bente Freitag, ben 13. Ottober von 2,30 Uhr nadmittage, Berfauf von rohem und gefochtem

Schweinefletich,

gegen Reichefleifchtarte.

Die Soladthofverwaltung.

Berjonenstandsaumahme für Die Staatoftener= Beranlagung 1917.

Die Berjonenstandsaufnahme für die Staatssteuer-Ber-anlagung 1917 ift auf Montag, ben 16. Ditober 1916

fest gesett.
Es wied deingens ersuckt, die Formulare (Hauslisten) die den zur Ausfüllung Berpflichteten zugestellt sind, jorgfältig und so rechtzeitig auszusüllen, daß dei der am 17. d. Mts.
erfolgenden Abholung sede Berzögerung vermieden wird.
Auf § 74 des Einkommensteuergesetes vom 19. 4. 1996 wird verwiesen. Er lautet:

Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm ersorberte Auskunft betweigert oder ohne genügende Entichtsoigung in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig oder unrichtig erwird mit einer Geldftrafe bie gu 300 Mart

Bab Ems, ben 10. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Rudgabe von Lebensmittelbezugeideinen, Reichs= fleifdfarten, Rettfarten u. Geifenfarten.

Bir maden berauf aufmertfam ,bag bie Brotfarten Lebens Bir maden darauf aufmerkjam das die Brotlarten Lebens-mittelbezugsicheine. Reicksfleischkrarten, Aettfarten und Sei-fenkarten volcher Bersonen, die verstorben sind oder aus Bod Ems verziehen, wosver nach dem Ableben bezw. dei dem Ab-zug zurückzugeben sind. Die Rückgabe wird kluftig bei der Abmeldung kontrolliert werden, weshald es sich empsiehlt, bei der polizeilichen Abmeldung alle Scheine zurückzugeben. Bir warnen der underechtigter Benutzung den Bezugsicheinen und bemerken, daß wir künstigdin die Namen der betressenden Bersonen in der Emfer Zeitung nennen werden.

Bab Ems, ben 12. Oftober 1916.

Der Magistrat.

Butter-Ausgabe.

Der Berfauf bon Butter findet morgen (Cametag) bar-Der Bertauf von Butter invert norgen (Canstag) bei mittags bon 8—11 Uhr und nachmittags bon 2—5 Uhr in den Fettverkaufsstetlen von Sugo Schmidt, dubert Rosier, Bilb. Thielmann, Wilhelm Mah und Emil Mäncher statt. Jeder Empfangsberecktigte kann sich den Lieferanten, soweit es sich mit der Fettverkeitung vereindaren läßt, selbst wählen. Die Berkaufsstunden werden im Interese eines geregelten Berkaufs wie solgt

festgesent.
ven 8—9 an die Inhaber der Fettfarten von Rr. 501—1000,
von 9—10 Uhr an diesenigen von Rr. 1001—1500,

bon 10—11 Uhr an diejenigen von 1501—2000,
bon 2—3 Uhr an diejenigen von 2001—2500,
bon 3—4 Uhr an diejenigen von 2501—Schluß.
bon 4—5 Uhr an diejenigen von 1—500.

Tie Zeiternteilung ist genaueinzuhalten. Sintwohner die in einer anderen Berkaufszeit als in der für bestimmten, erfcheinen, werden unnachfichtlich gurfidge-

Dies, ben 13. Oftober 1916.

Der Bürgermeifter.

Befanntmachung.

Der Berfauf bon Fleifch und Fleifchwaren findet am Samstag, von vormittags 8 bis nachmittags 5 Uhr in ben biefigen Meggerlaben ftatt. Auf die Fleischfarte entfällt in Diefer Woche 230 Gramm an Fleisch bezw. 23 Gramm auf je 1/10 Abidnitt.

Freiendies, ben 12. Oftober 1916.

Der Bürgermeifter. Rüngler.

Evangelifder Männerverein 300

Berfammlung bei Beren Glod. Bortrag bon Beren & brer Malfus.

Dad Eme, den 13. Ofiober 1916.

Ber Borla Familien,

bie bei mir ihren Bedarf an Rartoffel ftellt haben, mogen fich bis gum 14. be bei der Stadtverwaltung melben.

28. Glasmann, Frau Rapp, Bob o

Geistliches Konze

in der Kirche zu Schönbon am Sonntag, den 15. Okt. 1916, nachm

Vortragsfolge:

- 1. Orgel: "Sonate in F-dur, Satz I"
- 2. Gesang: "Die Allmacht"
- 3. Orgel: "Fuge in G-dur" Violinsolo: "Andante" a. d. Konz. op. 28
- Choralvorspiele:
- a. "Aus tiefer Not schrei ich zu dir" b. "Morgengianz der Ewigkeit"
- 6. Gesang: "Sei stille dem Herrn!" Arie aus dem Oraforium "Elias"
- 7. Stimmungsbilder für Orgel a. "Golgatha"
- b. "Friede" 8. Violinsolo: "Sivilienne"
- 9. Orgel: Präludium u. Fuge über "B-A-C-H-
- 10 Zwei geistliche Lieder: a. "Sei stille!"
- b. "Gebet" 11. Violinsolo:
- a. "Sonate in A-dur, Satz III" b. "Romanze in G-dur"
- 12. Orgel: "Fuge in D-dur"

Eintrittspreis 30 Pfg.

Der gesamte Reinertrag ist für wohltätige Zweckel

Photographisches Ate Karl Zimmermann

Freiendiez bei Diez a. d.

Diezerstrasse Nr. 11.

Alle modernen photographischen Arbib Porträts, Photo-Skizzen, Gruppen men, auch abends bei Blitzlicht u. Zimmer werden schnell und gut ausgelührt, sowie Ver rungen nach jedem Bilde.

Für Militär Preisermässigung. Mein Atelier verlügt über erstklas-ige Kräfte un beste Arbeit bei mässigen Preisen zu

Aufnahmen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Rirdliche Ra

Countag 15. Cft.

Gotteebienft für bi

Gleich nach bem

bienft Gigung ber meinbeveriretung:

pro 1914/15 1

Derr Bferier &

Nachmittags.

Bormittage !

Bad Em

Carl Zimmermann, Photop

Lobende Anerkeanungen von Königl. Hoheiten, sowie beginnt photogr. Ausstellung für hervorragende Leistungs

igaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen 1.85 " 2.75 " 2.75 " 3.90 6.2

ohne jeden Zuschlag für neue Steuer- und Zollerhöhung. Zigarettenfabrik GOLDENES

KÖLN. Ehrenstrasse 34. Metallbettenan Bribate. Solgrahmenmatr., Rinderbeiten. Gifenmobelfabrif Cubl i. Thur.

Tüchtiges, nint ju janges Madhen

gefucht. Frau Rechtsanwalt Dr. Comidiborn, Dies.

Der mittlere Stock ber Billa Duififana ift ju vermieten.

Beinr. Sommer, Bad Ems.

Rux folde Angeigen, Die um 8 thr vormittags in nuferen Sanden find, tonnen an Diejem Tage Aufnahme finden.

Gefcaftsgelle ber Beitung.

Ratichuumenunten Madchen aus 1914 In Diefer Boche B Iungen.

Gvangenide Sountag, 15 On. Borm 10 Uhr: Legt: Luf. 14, 12 Rachm 2 Uhr: Luf. Text: 1. Thefi. Dienstiffe

Ghangell Borm. 10 Her: Nachut, 21/2 libr

Countge Sonntag, 15. C Morg. 10 libr: C Abends 5 libr: Die Amteb

in der nachften Bilbelmi.